

100 Jahre Kurzwiese 2010-2019

Schulgebäude und Schülerzahlen

Im Laufe der letzten 100 Jahre, wurde unsere Schule stetig erweitert und saniert, da sich die Zahl der SchülerInnen nahezu jedes Schuljahr vergrößerte. Die letzte Optimierung wurde 2010 geplant, begonnen wurde im Jahr 2014.



Eine Erweiterung der Schule war dringend notwendig. Es wurde nicht nur unbequem, sondern auch sicherheitsgefährdend, da einige Fluchtwege aufgrund von Platzmangel nicht mehr gewährleistet werden konnten. Neben dem Gymnasium wurde auch das Bundesschülerheim erweitert.

Abgerissen werden mussten das ehemalige Professorenhaus sowie der Turnsaal mit Festtrakt. Ersetzt wurden diese von

- einer neuen Dreifachturnhalle
- einem Mehrzweckraum
- und neuem Haupteingang samt Vorhof.



Das Schulgebäude wurde nach Westen mit einem viergeschossigen Gebäude mit einer Nettogrundfläche von 3600 m² erweitert. 16 neue Klassenräume, sowie einige Sonderunterrichtsräume, beispielsweise Musiksäle und Zeichensäle, finden dort Platz. Auch an neue Garderoben, einen Gymnastiksaal und eine neue Bibliothek wurde gedacht. Der alte Teil des Gebäudes wurde saniert und bekam einen neuen Boden, neue Fenster und eine neue Fassade. Auch eine neue Raumanordnung wurde festgelegt.

Trotz einiger Komplikationen wie mehrfacher Diebstahl, einem undichten Dach und einiger Sabotagen, konnte die Schule 2018 Eröffnung feiern. Aus heutiger Sicht wäre es ohne Umbau nicht mehr möglich gewesen, effektiv zu lernen und zu lehren. 2022 werden 1375 SchülerInnen von 123 LehrerInnen am Gymnasium Eisenstadt unterrichtet.

Ein kleines Video, das den traditionellen Spartenstich zeigt, findet man unter <https://youtu.be/bvC2FR9XhHs>



Digitale Kompetenzen vermitteln

Unsere Schule hat sich zum Ziel gesetzt, jedem Kind seine digitale Kompetenzen zu vermitteln. Um dies zu gewährleisten, haben wir im Bildungsbereich flächendeckend die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Zuletzt wurden alle 5. und 6. Klassen mit Laptops oder Tablets ausgestattet.

Durch die Unterstützung regionaler IT-RegionalbetreuerInnen sowie des Bildungsnetzwerks Burgenland sei ein qualitativvoller Einsatz von „digitalen“ Medien im Schulbereich garantiert. Zusätzlich legen wir den Fokus auf „Safer Internet“ und rege die Implementierung von digitalen Entwicklungen in den Schulen an. Zudem würden Schulungen zur Fortbildung von PädagogInnen wesentlich zur hohen digitalen Kompetenz an den burgenländischen Schulen beitragen.

Sicherheit im Netz

Die Digitalisierung hat aber auch eine problematische Seite. Es darf sich nicht alles um die Digitalisierung drehen. Vor allem Kinder müssen viele andere Kompetenzen erfahren und mitbringen. Gerade weil die Benutzer digitaler Medien immer jünger werden und es heute kaum 10-Jährige gibt, die nicht mit einem Tablet oder Laptop umgehen können. Ein wesentlicher Aspekt für den Umgang im Netz ist die Sicherheit. Eltern und Kinder müssen über die Risiken informiert und über richtiges und sicheres Verhalten aufgeklärt werden. Auch kann und wird die Digitalisierung nicht alles ersetzen. Das Buch wird im Schulbereich immer seinen hohen Stellenwert behalten.

Unsere Schule ist auch aktiv auf den Sozialen Medien. Seit vielen Jahren sind wir auf Facebook aktiv und posten regelmäßig Posts über unsere Schule, SchülerInnen und Projekte. Auch auf Instagram sind wir seit knapp einem halben Jahr aktiv. Wie wir wissen gab es schon immer W-Lan in den EDV-Sälen und für die Lehrer, doch seit ein paar Jahren gibt es auch Zugriff auf das W-Lan für SchülerInnen, auf das sie mit ihren Schuldaten zugreifen können.

Jede/r Schüler/in besitzt eine persönliche Schul-E-Mail-Adresse. Mit dieser haben sie Zugriff auf Lern- und Kommunikationsplattformen wie „lms.at“, „teams.com“, „outlook.com“ etc.

Im Falle eines Lockdowns oder Quarantäne wird auf diesen Webseiten mit dem Lehrer und der Klasse kommuniziert und die aktuellen Arbeitsaufträge hineingestellt.

Der Stundenplan kann digital auf der App „webuntis“ aufgerufen werden.

Außerdem befinden sich im Schulgebäude Monitore, auf denen man den Stundenplan und den Entfall einer Schulstunde im Auge behalten kann.

Zum Thema Digitalisierung haben ein paar Schüler Zwei Informatiklehrer interviewt.

https://brgeis-my.sharepoint.com/:v:/g/personal/johascha_gymnasium-eisenstadt_at/EUXrPh7MuqtBmJhPez_b2nYBo-TxhDfnxxcLePUlyfHmHQ

Matura

Interview mit drei ehemaligen Schülern.

H.

Maturiert: 2017

Zweig: Unterstufe Normal und Latein; Oberstufe Musik

Schriftliche Matura: Mathe, Englisch, Deutsch

Mündliche Matura: Englisch, Stimmbildung, Psychologie und Philosophie

Ablauf des Lernens: Nicht viel gelernt, insgesamt ca. 2 Wochen

Wie haben die Lehrer die Schüler motiviert? Die meisten haben sich eher drauf konzentriert mit dem Stoff weiterzukommen

Zeit der Matura: In April war der letzte Schultag und es gab sehr viel Zeit zwischen der mündlichen und schriftlichen Matura.

Psychischer Zustand: Davon abgesehen, dass das Lernen auf den letzten Moment geschoben wurde, war der Druck kurz vor der Matura sehr hoch. In ihrem Freundeskreis haben sich aber alle gegenseitig unterstützt. Die VWA sei schlimmer gewesen.

Maturaball: Weil der 2017er Jahrgang der letzte war, wo nur 90er Kinder dabei waren, haben sie sich 1990X genannt. Sie haben sich von Kindheitshelden, Kindheitssendungen und die Teletubbies inspiriert.

Leben nach der Matura: Kolleg für Tanzpädagogik und jetzt Studium für Theater, Film und Medienwissenschaft. Nebenbei unterrichtet sie schon bei der eisenstädtischen Tanzschule ADC

D.

Maturiert: 2020 (Lockdown)

Zweig: Musik

Schriftliche Matura: Mathe, Deutsch, Spanisch

Mündliche Matura: wegen Corona keine

Ablauf des Lernens: Arbeitsaufträge auf LMS gemacht aber sonst nicht wirklich gelernt

Wie haben die Lehrer die Schüler motiviert? Hatten am Anfang kein Onlineunterricht, viele Aufträge und Vorbereitungsunterricht

Zeit der Matura: Innerhalb von 10 Tagen

Psychischer Zustand: Große Schwierigkeiten, um mit der Coronasituation auszukommen

Maturaball: Das Thema war „Reise um die Welt“. Inspiration von mehreren Kulturen.

Leben nach der Matura: Am Anfang wusste sie nicht genau, was sie machen soll, außerdem war sie noch vom Lockdown sehr überfordert, also entschied sie sich für ein Gap year. Jetzt studiert sie im Performing Center Austria (PCA).

J.

Maturiert: 2020

Zweig: Musik

Schriftliche Matura: Mathe, Deutsch, Englisch, Latein

Mündliche Matura: Instrumental E-Gitarre, Englisch

Ablauf des Lernens: Für die schriftliche Matura nicht gelernt aber für die mündliche 2 Wochen dafür angefangen

Wie haben die Lehrer die Schüler motiviert? Wurden eher beruhigt und meinten, dass es so wie eine Schularbeit sei nur mit mehr Stoff und komplizierter aufgebaut

Zeit der Matura: Innerhalb einer Woche alle Schriftlichen und ein Monat später die Mündliche

Psychischer Zustand: Hat sich nicht viele Gedanken drüber gemacht. War nur vor der Deutsch Matura angespannter.

Maturaball: Motto war „Viva la vida“. Inspiration aus der spanischen und latein-amerikanischen Kultur

Leben nach der Matura: Daweil keinen genauen Plan hat aber mit dem Zivildienst angefangen.